

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0571/2021
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung	26.10.2021	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Vortrag zu wasserwirtschaftlichen Themen: Kanalisation und Überflutung, Gewässer und Hochwasserschutz, Starkregen etc.

Inhalt der Mitteilung

Überflutungen urbaner Räume sind oft mit hohem Schadenspotential verbunden. Die Ursachen sind dabei vielfältig. Sie können in Hochwässern, Überstauungen aus der Kanalisation oder in durch Starkregen verursachten Sturzfluten liegen.

Im Nachgang von schadenbringenden Ereignissen werden sowohl von betroffenen Anliegern als auch von Seiten der Politik stets die Fragen nach den Ursachen gestellt und wie sich so etwas in Zukunft verhindern lässt.

In der Kommunikation mit Anliegern und politischen Vertretern ist regelmäßig festzustellen, dass es hinsichtlich der Überflutungsursachen falsche Ansichten z.B. in Bezug auf bestehende Anlagen wie Regen- und Hochwasserrückhaltebecken und deren Schutzwirkungen gibt. Darüber hinaus ist die Bemessung der Kanalisation regelmäßiger Diskussionsstoff.

Die Ermittlung der Bemessungsabflüsse ist ein komplexes Feld und dem Laien schwer zu vermitteln. Dennoch ist ein Grundverständnis wichtig, um die Handlungsweisen der wasserwirtschaftlichen Akteure zu verstehen. Noch komplexer wird die Thematik durch die nicht immer eindeutig formulierte Gesetzeslage und die oft sehr einzelfallbezogene Rechtsprechung.

Die Bemessungsgrundlagen für den Hochwasserschutz, den Ausbau der Kanäle und der Rückhalteräume, basieren auf statistischen Auswertungen der Vergangenheit. Es müssen aber auch Aussagen für die Zukunft getroffen werden.

Bedingt durch den Klimawandel werden die Starkregenereignisse voraussichtlich häufiger und stärker ausfallen, so dass nach fachlicher Ansicht für zukünftige Planungen auch eine Anpassung an diese Veränderungen erfolgen muss.

Damit wird neben der Verminderung und Vermeidung von Oberflächenabflüssen die schadlose (Ab)wasserableitung sowie der Umgang mit durch Starkregen verursachten Sturzfluten zu einer gesamtstädtischen Herausforderung für die nächsten Jahrzehnte.

Die vielen Diskussionen und Gespräche nach dem katastrophalen Regenereignis vom 14.07.2021 möchte das Abwasserwerk zum Anlass nehmen, um den Fachausschuss über die wasserwirtschaftlichen Themen Hochwasser(schutz), Überflutung aus der Kanalisation sowie Starkregengefahren und dem Umgang damit zu informieren und zu sensibilisieren.

Dazu wird ein Vertreter des Ingenieurbüros Björnsen aus Köln einen Vortrag präsentieren.